



**Autor:**

Christian Schmidt  
Technischer Analyst  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

Redaktion:  
Viola Julien

**Sales:**

Aktien- und Anlageprodukte  
0 69/91 32-31 49  
Eurex Futures Options Desk  
0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	7.050	6.972 / 6.929	7.084 / 7.165	6.940 / 7.120
EuroStoxx 50	2.473	2.420 / 2.396	2.511 / 2.534	2.420 / 2.510

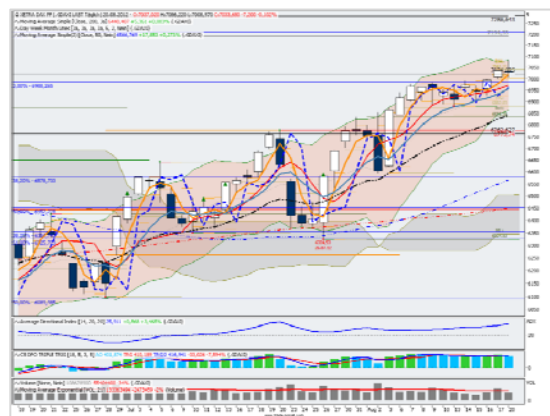
- **Aktienmärkte treten weiter auf der Stelle**
- **Ölpreis zieht an**
- **US-Präsident Obama droht Syrien mit Militäreinsatz**

Heute stehen keine Konjunkturveröffentlichungen auf dem Programm, die einen spürbaren Einfluss auf das Marktgeschehen haben. Auch im Wochenverlauf gibt es nur wenige Einträge, wobei die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes der Eurozone und die US-Aufträge langlebiger Wirtschaftsgüter ins Auge fallen. Während es datenseitig wenig zu berichten gibt, wird es von politischer Seite interessant – insbesondere im Zusammenhang mit der Reise des griechischen Premiers Samaras nach Europa und speziell nach Deutschland. Medienberichten zufolge will Samaras mehr Zeit für die Umsetzung des griechischen Sparprogramms aushandeln. Auf Entgegenkommen darf er wohl nicht hoffen, hat doch die deutsche Regierungskoalition erst am Wochenende den Druck auf Griechenland erhöht und auf bedingungslose Umsetzung der Reformmaßnahmen gepocht. Daher werden sich Marktteilnehmer in dieser Woche wieder mit der Frage beschäftigen, ob Athen es schaffen kann, in der Eurozone zu bleiben oder nicht. Trotz eines nicht zu vernachlässigenden Ereignisrisikos ist die Risikobereitschaft an den Märkten vergleichsweise hoch.

**Aktienmärkte:** Die Aktienmärkte präsentierten sich zu Wochenbeginn zunächst freundlich. Allerdings ging dem deutschen Leitindex mit dem Erreichen der wichtigen Widerstandsmarke bei 7.084 Zählern sukzessive die Luft aus. Ohnehin konnte in den letzten Tagen beobachtet werden, dass die Handelsumsätze unterdurchschnittlich ausfielen. Dazu trugen auch die Diskussionen um weitere Griechenland-Schuldenlöcher und ein mögliches, stärkeres Engagement der EZB zur Bekämpfung der Schuldenkrise bei. Insgesamt wird man den Eindruck nicht los, dass die Anleger einerseits nach Anlagemöglichkeiten Ausschau halten, andererseits aber auch Angst vor der eigenen Courage haben. Zweifelsohne ist auf dem aktuell erreichten Niveau bereits einiges an positivem Erwartungswert eskomptiert. Die Indikation für den heutigen Handelsstart deutet auf eine freundliche Eröffnung hin. Nachdem die Wall Street lediglich auf der Stelle trat, legen die asiatischen Märkte überwiegend zu. Wie zuletzt wird sich auch heute die Frage stellen, von welcher Seite mögliche Impulse kommen werden. Es bleibt jedoch zu befürchten, dass der Lust- und umsatzlose Handel auch heute fortsetzen wird.

**Charttechnik:** Im Wesentlichen hat sich an der technischen Beurteilung des Dax nichts geändert. Ein paar Auffälligkeiten gibt es dennoch. So ist es dem Index nicht gelungen, die obere Begrenzung des Keltner Channels zu überwinden. Auch bringt das gestern ausgebildete Doji die derzeit herrschende Verunsicherung (im Hinblick auf die weitere Bewegungsrichtung) zum Ausdruck. Dies gilt auch für die Umsätze, welche erneut unter den 21-Tage-Durchschnitt gefallen sind. Bemerkenswert ist auch, dass der deutsche Leitindex gestern exakt an den wichtigen Widerstand bei 7.084 Zählern heran gelaufen ist, um schließlich daran zu scheitern. Die Wahrscheinlichkeit für

	Vortag	%
DAX	7.033,68	-0,10%
DAX L.	7.031,99	0,04%
Stoxx 50	2.566,99	-0,36%
Dow	13.271,64	-0,03%
Nasdaq	3.076,21	-0,01%
S&P 500	1.418,13	0,00%
Nikkei	9.184,19	0,14%
Öl (Brent)	116,26	0,27%
EUR-USD	1,2343	0,08%



eine (deutlichere) Korrekturbewegung steigt grundsätzlich, konkrete Signale dafür fehlen derzeit aber noch. Erste Unterstützungen finden sich bei 6.972, 6.956 und 6.882 Punkten.

## Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
12:00	GB	Aug	CBI-Trendindex, Aufträge	-10	-6	mittel
14:45	US		Fed-Rede: Lockhart			
15:00	BE	Aug	Verbrauchervertrauen	k. A.	-13	gering

## Pressemeldungen

<b>Siemens</b>	SIEMENS erwägt laut "Börsen-Zeitung" den Abbau Tausender Stellen. Es gebe entsprechende "Vorüberlegungen" für ein Sparprogramm. Entschieden werde darüber im Herbst. (Reuters)
<b>Allianz</b>	Die Versicherungsgesellschaft Allianz geht nicht sorgfältig genug mit den Daten ihrer Kunden um: Vertrauliche Unterlagen sind durchgesickert, heißt es. Der Versicherer sucht die Schuld bei externen Privatermittlern - und will die Detektive künftig schärfer kontrollieren. (FTD S. 2)
<b>Lufthansa</b>	Bei der Lufthansa ist ein Zweikampf um eine strategisch herausragende Führungsposition entbrannt, heißt es. Konzernchef Christoph Franz braucht einen durchsetzungsstarken Manager, dem er die anstehende Fusion von großen Teilen des zersplitterten, schwachen Deutschland- und Europa-Geschäfts anvertrauen kann. Um den Spitzenjob ringen die beiden internen Kandidaten Oliver Wagner und Thomas Winkelmann. (FTD S. 2)
<b>Volkswagen</b>	Volkswagen steht vor einem der riskantesten Modellwechsel der jüngeren Unternehmensgeschichte. In zwei Wochen stellt der Autobauer eine Neuauflage des Golf vor, der von November an verkauft werden soll. Und ausgerechnet mit dem Modellwechsel bei ihrem Brot-und-Butter-Auto führen die Wolfsburger auch eine völlig neue und mit hohen Investitionen verbundene Fahrzeug- und Fertigungstechnologie ein. (FTD S. 3)
<b>Apple</b>	Kurz bevor die Geschworenen über den milliardenschweren Patentstreit zwischen Apple und Samsung beraten, ist der letzte Versuch für eine außergerichtliche Einigung gestartet. Samsung-Chef Kwon Oh-hyun wollte mit Apple-Chef Tim Cook sprechen, um die Möglichkeiten hierfür auszuloten, hieß es in informierten Kreisen. (FTD S. 3)
<b>Banken</b>	Der private Bankenverband BdB hat sich laut "Handelsblatt" gegen die politische Kontrolle des Bundesfinanzministeriums über die deutsche Bankenaufsicht ausgesprochen. Der EZB müsse "die alleinige Verantwortung für die Bankenaufsicht übertragen" werden, zitierte die Zeitung aus einem BdB-Konzept zur Reform der EU-Bankenaufsicht. (Reuters)
<b>Griechenland</b>	Unionsfraktions-Vize Meister sieht in den Spar-Verhandlungen mit Griechenland Spielraum für ein Entgegenkommen. So könnten Zahlungen aus dem vereinbarten Hilfsprogramm vorgezogen werden, deutete der CDU-Politiker im Gespräch mit der "Welt" an. "Das Volumen des Rettungspaketes kann nicht aufgestockt werden", betonte er. "Innerhalb des Finanzrahmens halte ich Anpassungen für denkbar." (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
<b>DAX</b>	21. Aug 12	7120,21	7076,94	7042,96	6999,69	6965,71
<b>Tec DAX</b>	21. Aug 12	801,33	796,74	793,53	788,94	785,73
<b>SMI</b>	21. Aug 12	6546,68	6526,46	6512,34	6492,12	6478,00
<b>CAC 40</b>	21. Aug 12	3528,37	3504,48	3481,70	3457,81	3435,03
<b>S&amp;P 500</b>	21. Aug 12	1422,14	1420,13	1416,13	1414,12	1410,12
<b>EuroStoxx50</b>	21. Aug 12	2512,37	2489,34	2470,17	2447,14	2427,97
<b>Dow Jones</b>	21. Aug 12	13305,37	13288,51	13259,28	13242,42	13213,19
<b>DAX-Future</b>	21. Aug 12	7121,00	7078,00	7044,00	7001,00	6967,00
<b>EuroStoxx-Fut.</b>	21. Aug 12	2513,00	2489,00	2469,00	2445,00	2425,00
<b>Bund-Future</b>	21. Aug 12	142,80	142,40	141,77	141,37	140,74
<b>Bobl-Future</b>	21. Aug 12	127,29	127,14	126,90	126,75	126,51
<b>Schatz-Future</b>	21. Aug 12	110,89	110,86	110,83	110,80	110,77
<b>T-Bond-Fut.</b>	21. Aug 12	146,98	146,49	145,82	145,33	144,67
<b>Gilt-Future</b>	21. Aug 12	120,58	120,28	119,79	119,49	119,00
		<b>14.08.12</b>	<b>15.08.12</b>	<b>16.08.12</b>	<b>17.08.12</b>	<b>20.08.12</b>
<b>DAX-Future</b>		6.969,50	6.952,00	6992,50	7.035,50	7.035,00
<b>DAX</b>		6974,39	6969,50	6996,29	7040,88	7033,68
<b>M-Dax</b>		11049,50	11026,22	11093,73	11228,42	11153,22
<b>Tec DAX</b>		778,26	779,31	785,93	796,11	792,15
<b>EuroStoxx50</b>		2432,29	2430,39	2456,53	2471,53	2466,32
<b>Dow Jones 30</b>		13172,14	13164,78	13250,11	13275,20	13271,64
<b>S&amp;P 500</b>		1403,93	1405,53	1415,51	1418,16	1418,13
<b>Nasdaq</b>		2727,79	2735,47	2768,09	2780,30	2784,33
<b>V-DAX</b>		20,18	20,26	19,18	17,90	19,00
<b>Volumen DAX-Future</b>		88.690	89.877	88.130	99.159	98.075

■